

Medienmitteilung

Bern, 10. Juni 2010

Talente fördern – Wirtschaft stärken

Kampagne zum Tag des Flüchtlings 2010

Flüchtlinge müssen alles zurücklassen: Familie, Heimat, Beruf, Hab und Gut. Nur etwas kann ihnen niemand nehmen: ihr Talent. Mit ihrer diesjährigen Kampagne zum Tag des Flüchtlings macht die Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH auf das brachliegende Potenzial von Flüchtlingen aufmerksam. Talente integrieren nützt der Wirtschaft und reduziert soziale Kosten. Dies belegten Vertreter der Wirtschaft, des Bundesamtes für Migration BFM, des UNHCR und der Schweizerischen Flüchtlingshilfe SFH gemeinsam mit Betroffenen an einer Medienkonferenz in Bern.

Die multimediale Kampagne der Schweizerischen Flüchtlingshilfe SFH für eine erfolgreiche Arbeitsintegration von Flüchtlingen, die am 14. Juni startet, wird vom BFM und dem UNHCR-Büro für die Schweiz und Liechtenstein mitgetragen. Der Slogan «Flüchtlinge mussten alles zurücklassen, ausser ihrem Talent» thematisiert das Potenzial von Menschen mit Migrationshintergrund. Prominentes Beispiel ist Kofi Nimeley, Hauptdarsteller des TV-Spots zur Kampagne. Der Profifussballer des FC Basel und U17-Weltmeister vom vergangenen Jahr wurde 1999 von seinem Vater in die Schweiz geholt. Hier wurde sein Talent erkannt und gefördert, 2006 wurde er eingebürgert.

«Eine erfolgreiche berufliche Integration ist seit Jahren ein wichtiges Anliegen des BFM», erklärte Direktor Alard du Bois-Reymond. Denn: «Eine schlechte berufliche Integration generiert hohe Folgekosten.» Du Bois-Reymond zeigte sich überzeugt, dass eine Erwerbstätigkeit das Risiko der Sozialhilfeabhängigkeit oder auch die Anfälligkeit für Straftaten vermindert. Zudem steigen für Kinder von berufstätigen Flüchtlingen die Chancen auf einen guten Schul- und Lehrabschluss. Und nicht zuletzt leistet jede arbeitende Person einen aktiven Beitrag zu einer gesunden Volkswirtschaft.

Eine lange Tradition hat die Zusammenarbeit mit fähigen Arbeitskräften aus dem Ausland in der Gastronomie und Hotellerie: «Die Multikulturalität ist wohl kaum in einer andern Branche so ausgeprägt», erklärte Max Züst, Direktor von Hotel & Gastro *formation*. Für ihn zählen Fähigkeiten mehr als Nationalität, Religion oder Hautfarbe. Mehr noch: «Je nach Unternehmenskonzept können die Herkunft und die damit verbundenen Sprachkenntnisse herausragende Leistungsmerkmale sein.»

Gül Akay flüchtete 2005 als 31-Jährige aus der Türkei in die Schweiz und schloss 2007 den Pilotlehrgang RIESCO von Hotel & Gastro *formation* erfolgreich ab. Sie und Heinz Gerig, Bereichsleiter Basisqualifikationen von Hotel & Gastro *formation*, legten dar, welche Schlüsselfaktoren für eine gelungene berufliche Integration stehen: Sprachkenntnisse, gemeinsame Werte und Normen, soziale Kompetenz.

Weyermannsstrasse 10
Postfach 8154
CH-3001 Bern

Für Paketpost:
Weyermannsstrasse 10
CH-3008 Bern

T ++41 31 370 75 75
F ++41 31 370 75 00

info@fluechtlingshilfe.ch
www.fluechtlingshilfe.ch

PC-Konto
30-16741-4
Spendenkonto
PC 30-1085-7

Zum Schluss wies Susin Park, Leiterin des UNHCR-Büros für die Schweiz und Liechtenstein darauf hin, dass Flüchtlinge zu den schutzbedürftigsten Menschen einer Gesellschaft zählen. «Trotz all ihrer Erlebnisse bringen die Flüchtlinge den Mut auf, in der Schweiz ein neues Leben aufzubauen. Sie verdienen unsere Anerkennung und eine nachhaltige Chance. Da sind wir alle gefragt.»

Sämtliche Redebeiträge der heutigen Medienkonferenz finden Sie auf der Website «www.fluechtlingshilfe.ch». Grundsätzlich gilt das gesprochene Wort. Die Referentinnen und Referenten sind gerne bereit, Ihnen auch telefonisch Auskunft zu geben.

Rückfragen:

- Beat Meiner, Generalsekretär Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, 031 370 75 75, beat.meiner@fluechtlingshilfe.ch.
- Adrian Hauser, Leiter Kommunikation, Schweizerische Flüchtlingshilfe SFH, 079 558 38 59, adrian.hauser@fluechtlingshilfe.ch.
- Michael Glauser, Mediensprecher, Information und Kommunikation, Bundesamt für Migration BFM, 031 325 93 50, michael.glauser@bfm.admin.ch.
- Max Züst, Direktor Hotel & Gastro *formation*, 041 392 77 77, m.zuest@hotelgastro.ch.
- Heinz Gerig, Leiter Basisqualifikation, Hotel & Gastro *formation*, 079 519 57 15, h.gerig@hotelgastro.ch.
- Susin Park, Leiterin des UNHCR-Büros für die Schweiz und Liechtenstein, 022 739 74 44, park@unhcr.org.